

Tom Warenmärkte.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 31. März.

(Eigenbericht der „Reichspost“.)

Die Auslandsmärkte sind weiter größeren Preisschwankungen unterworfen, wobei die Grundstimmung vorherrschend ruhig ist. Trotzdem wird feines, mehlhaltiges Brotgetreide überall gesucht und weit über Notiz bezahlt. Auch Futterartikel sind überall sehr gesucht und fest. Auf den östereich-ungarischen Märkten herrscht unverändert sehr feste Stimmung, das Geschäft in Budapest bechränkt sich aber nur auf Hirse und Hirsebrein, während alle anderen Sorten wenig betrachtet sind. Es läßt eine gewisse Zurückhaltung sich nicht verkennen infolge der überaus hohen Preise. Auch hier war man heute stiller und die Reserve der Käufer und Verkäufer hielt nahezu bis zum Schluß des Verkehrs an. Kartoffel, Kleesaaten und Weintreiber wurden in geringen Mengen zu gestrigen Preisen umgesetzt.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 31. März 1916. (Eigenbericht.) Zum Verkauf wurden auf den heutigen Markt gebracht: 141 Gebrauchspferde, 145 Schlachtpferde und — Esel. Es wurden bezahlt in Kronen: Kutschpferde zu 800 bis 1600, leichte Zugpferde zu 800 bis 1200, schwere Zugpferde zu 1400 bis 2400, Schlachtpferde zu 420 bis 726, Esel zu — bis —. Der Markt nahm einen wenig lebhaften Verlauf. Schlachtpferde erreichten einen noch nicht dagewesenen Preis.

Eier-Großmarkt.

Wien, 31. März. (Eigenbericht.) Es notieren: Primafascheier 17 bis — Stück und Kasseier — Stück für Kr. 2.— exklusive Packung. Kisteneier: Prima ungarische 170 bis 172, mindere Kistenware, verschiedener Herkunft 162 bis 168, Packung und Spesen inbegriffen. Tendenz: Die Zufuhren sind günstig. Die Preise nachgiebig.

Heu- und Strohmarkt in Margareten.

Wien, 31. März. (Eigenbericht.) Die heutigen Zufuhren beliefen sich auf — Wagen Heu, 1 Wagen Stroh, 1 Wagen Kraut. Verkauft wurden per 100 Kilogramm: Wiesenheu Kr. — bis —, slovakisches Heu — bis —, ungarisches Heu — bis —, Schaubstroh 13.50 bis — und Kronen — bis — für 100 Kilogramm Zufuhrgebühr, per Schober — bis —, holländisches Kraut per Schilling — bis —, per Meterzentner 68.— bis —. Marktbericht: Der Markt ist belanglos.

Butter- und Topfen-Großmarkt.

(Verkaufspreise der Großhändler an die Detail-Wiederverkäufer.)

Wien, 31. März. (Eigenbericht.) Leebutter 8.32 bis 8.60, Süß- oder Tafelbutter 7.— bis 8.—, Strizgel oder Sauerbutter 5.40 bis 5.70, Topfen 1.90 bis 2.— per 1 Kilogramm. Marktbericht: Die Zufuhren sind sehr knapp, Preise zeigen steigende Tendenz bei lebhafter Nachfrage.

Zentralmarkt in Rudolfsheim.

Wien, 31. März. (Eigenbericht.) Die heutige Zufuhr belief sich auf — Wagen Klee und Heu, — Wagen Stroh, 52 Wagen Kartoffeln, — Wagen Kraut, 35 Wagen Grünwaren, — Wagen Obst, 4 Wagen Eier (52.000 Stück) und — Wagen Holz. Es notierten in Kronen Berg- und Waldheu — bis —, heuriges — bis —, Wiesenheu — bis —, heuriges — bis —, slovakisches Heu — bis —, Grummet — bis —, Klee — bis —, heuriger — bis — per Meterzentner, Schaubstroh — bis — per Meterzentner und — bis — per Schober, Kuttstroh — bis —, Gerststroh — bis —, Haferstroh — bis —, Ballenstroh — bis —, Kartoffel, per 100 Kilogramm österreichische runde gelbe und rote 12.90 bis 13.90, heurige — bis —, Ripfler 35.— bis 41.—, heurige — bis —, ungarische runde gelbe und rote 12.90 bis 13.90, heurige — bis —, Ripfler 35.— bis 41.—, heurige — bis — italienische, frühe, — bis —, per Meterzentner (Höchstpreise per 100 Kilogramm). Kraut, holländisches, per Schilling 68.— bis — beim Produzenten und — bis — beim Großhändler — bis — per Meterzentner. — Primaerier 16 bis —, Sekundaerier 17 bis 18, Kasseier — bis — Stück für 2 Kronen, Leebutter 8.82 bis 8.96, Süßbutter 7.80 bis 8.90, Strizgel-(Sauer-)butter 6.80 bis 7.20, Topfen 2.24 bis 2.40 per Kilogramm im Kleinverkauf. — Marktbericht: Die Zufuhren sind schwach, der Verkehr lebhaft; Preise fest.